

Land

Gedeihen des Waldes stärken

Teilnahme am Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“

Enkenbach-Alsenborn. Die Ortsgemeinde nimmt am Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ der Bundesregierung teil. Das hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Mittwochabend beschlossen.

Das Gedeihen der Wälder unter den sich entwickelnden Klimabedingungen könne gestärkt werden, indem einzelne Flächen aus der Bewirtschaftung herausgenommen würden, erläuterte Revierförster Tim Diekmann. Den Ratsmitgliedern schlug er deshalb vor, an besagtem Förderprogramm teilzunehmen.

Wenn fünf Prozent des Gemeindewaldes aus der Bewirtschaftung herausgenommen würden, könne pro Hektar und Jahr mit Fördergeld in Höhe von 55 Euro gerechnet werden. Für die Ortsgemeinde ergäbe sich daraus für den im Programm geforderten Verpflichtungszeitraum von 20 Jahren eine Zuwendung von etwa 820.000 Euro. Allerdings, so der Forstmann, seien dafür eine ganze Reihe von Bedingungen zu erfüllen.

So solle beispielsweise die Naturverjüngung des Waldes Vorrang haben, wenn heimische Baumarten anwachsen, die den Klimabedingungen trotzen könnten. Auch müssten die Stadien der natürlichen Waldentwicklung zugelassen werden. Das gelte insbesondere für sogenannte Pionierbaumarten. Auch was beispielsweise die Anreicherung von Totholz im Wald betreffe, sei sowohl eine größere Masse als auch eine breitere Vielfalt der Holzarten anzustreben. Die vorgeschriebene natürliche Waldentwicklung auf fünf Prozent des Gemeindeforsts schließe notwendige Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen nicht aus. Auch Maßnahmen zur Verkehrssicherung gälten nicht als Nutzung. Alle Ratsmitglieder stimmten der Teilnahme an dem Förderprogramm zu. jba

Quelle

Ausgabe	Die Rheinpfalz Pfälzische Volkszeitung - Nr. 298
Datum	Freitag, den 23. Dezember 2022
Seite	17